

Erfahrungsbericht Studiensemester 2021

Vorbereitung

Als Studierende des Studiengangs integrierte Europastudien (IES) ist das Auslandssemester ein Pflichtsemester, welches normalerweise im fünften Semester absolviert wird. In meinem Jahrgang wurde dies jedoch aufgrund der Covid-19-Pandemie auf das Sechste verschoben. Die Universität Breslau war meine erste Wahl, da ich unter anderem bereits einmal in Breslau war und mehrere polnische Freunde dort habe. Es schien mir die logischste Wahl zu sein und habe diese dann auch erhalten. Ich wusste bereits am Anfang meines Studiums, dass ich mein Erasmus-Semester in Polen absolvieren möchte, da ich Polnisch als Sprache gewählt hatte und polnische Geschichte und Politik mein Studienfokus war. Durch Mobility Online, hat man automatisch Anspruch auf ein Erasmus + Stipendium. Um das Stipendium zu erhalten, muss man ein Grand Agreement ausfüllen und sich physisch im Gastland aufhalten. Da ich mich gegen einen physischen Aufenthalt entschieden hatte, hatte ich auch kein Anrecht auf das Geld. Generell sind die persönlichen Vorbereitungen relativ minim gewesen, da ich vorab schon wusste, dass ich nach Polen möchte, weswegen es keinen direkten großen Aufwand gibt, wenn man nach Annahme an der Gastuni sich vorbereitet. Ansonsten werden vom International Office genügend informative Emails verschickt, sowie Auslands-veranstaltungen angeboten um alle Fragen zu klären.

Formalitäten im Gastland

Anfänglich hatte ich Schwierigkeiten herauszufinden, wer für mich als KoordinatorIn zuständig war. Durch E-Mail von Frau Pietrzkiwicz (barbara.pietrzkiwicz@uwr.edu.pl), wusste ich, dass ich mich an sie wenden konnte um dies nachzufragen. Sie ist aus dem Breslauer International Office und zuständig für das Erasmus Programm. Die Anmeldung an der Universität verläuft über das International Office (<https://international-applications.uni.wroc.pl/login>) wobei man sich erst anmelden sollte, wenn man die dazugehörigen Emails erhalten hat. Über diese Seite läuft ebenfalls das Unterschreiben des Learning Agreements und erhält später, dass die diversen Dokumente wie Einschreibe Bestätigung usw.

Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule

Wrocław, also Breslau, befindet sich im Südwesten Polens und ist quasi die erst größere Stadt von Dresden ausgesehen. Je nach Transportmittel benötigt man zwischen 8 und 10 Stunden um Breslau von Bremen aus zu erreichen. Die Universität liegt sehr zentral am Marktplatz, wobei es dabei nur um den Hauptsitz handelt. Bei der Uni Breslau handelt es sich nicht um eine

Campus Uni, was bedeutet, dass die verschiedenen Institute quasi mehr oder weniger verstreut in der Stadt zu finden sind. Die Gebäude sind jedoch alle sehr gut um Bus oder Tram erreichbar. Man sollte dies jedoch im Hinterkopf behalten, wenn man die Kurse aussucht.

Kurse

Bezüglich der Kurse ist besonders zu beachten, dass man nicht wahllos Kurse belegen kann und dann je nach dem in diesen eine Leistung erbringen kann. In Breslau war es so, dass die polnischen, beziehungsweise die „Vollzeit-Studierenden“ Vorrang in der Kurswahl haben. Dies bedeutet, dass man als Erasmus-StudentIn teilweise bei den Dozierenden direkt per E-mail anfragen muss um an den Kursen teilnehmen voll teilnehmen zu können. Da mir persönlich diese Prozedur nicht bewusst war, musste ich mein Learning-Agreement komplett neu aufsetzen. Durch Gespräche mit anderen Erasmus-Studierenden aus diversen Erasmus Facebook-Gruppen wurde ich jedoch auch das Willy-Brandt-Zentrum (WBZ) aufmerksam. Das WBZ ist für Deutschland-und Europastudien an der Universität Breslau zuständig und bieten auch gezielt Seminare und Vorlesungen für Erasmus-Studierende an (<http://www.wbz.uni.wroc.pl/de/lehre/lehrangebot-im-rahmen-des-erasmus-programms.html>). Die Majorität meiner Kurse habe ich schlussendlich über das WBZ gefunden. Diese Kurse ändern sich von Semester zu Semester, es handelt sich also um kein festes Programm. Des Weiteren, bekamen Erasmus-Studierende vor Beginn der Vorlesungen noch zusätzlich verschiedene E-Mails mit Seminar-Angeboten verschiedenster Fakultäten und Studiengänge vom International Office zugeschickt. So kam ich zu anderen Seminaren außerhalb des WBZ. Besonders zu empfehlen ist neben den Kursen des WBZ auch der Masterstudiengang „European Studies“ (<https://europeistyka.uni.wroc.pl/en/Students/Class-schedules>) unter Jakub Bornio (jakub.bornio@uwr.edu.pl) als Erasmus Koordinator. Hier belegte ich spezifisch die Kurse „Area of Freedom, Security and Justice of the EU“ und „Common Foreign and Security Policy of the EU“. Beides sehr interessante Kurse und der Studiengang hatte den Schwerpunkt „EU Regional Policy“. Für mein Sommersemester an der Universität Breslau akzeptierte dieser Studiengang ebenfalls Bachelorstudierende an. Hier galt jedoch wieder einmal anfragen.

USOS ist das „Stud.IP“ der Universität Breslau. Hier ist es möglich die Kurse einzusehen und am Ende des Aufenthaltes das Transcript of Records mit den Noten runterzuladen. Über dieses Portal läuft ebenfalls die Anmeldung für einen Studentenausweis.

Besonders wichtig ist die regelmäßige Teilnahme an den Kursen, da man nur 2mal unbegründet fehlen darf ohne zusätzliche Leistung erbringen zu müssen oder gar aus dem Kurs zu fliegen.

Unterkunft

Da ich mich entschied an diesem Semester online teilzunehmen kann ich leider keine persönlichen Erfahrungen zu Unterkünften geben. Dennoch hatte ich mich vorab informiert, falls ich diese Möglichkeit nicht gehabt hätte. Breslau gehört mit Warschau und Krakau zu einer der teureren Städte Polens. Ich persönlich würde die Preise für Wohnungen beziehungsweise Zimmer ähnlich wie Bremen beschreiben vielleicht teilweise billiger. Als Erasmus-Studierende hat man die Möglichkeit für eines der Studentenwohnheime (<https://uni.wroc.pl/en/student-dorms/>) zu bewerben. Die Preise hier variieren zwischen 180 Euro und 267 Euro. Viele, die sich für einen Platz in den Wohnheimen entschieden hatten, haben die Zimmer mit einem sozialistischen Scharm beschrieben. Wer jedoch lieber in einem eher modernen Wohnheim unterkommen möchte, kann ebenfalls bei Student Depot (<https://studentdepot.pl/en/dormitory-wroclaw>) anfragen. Hier sind die Zimmer, da es sich um ein privates Studentenwohnheim handelt, etwas teurer mit ungefähr 362,5 Euro.

Sonstiges

Da das komplette Sommersemester 2021 in Breslau online stattfand, habe ich demnach, ähnlich wie in Bremen während der Pandemie „Webinare“ besucht. Breslau hat jedoch nicht Zoom benutzt, sondern MS Teams. Als Studierende der Universität Breslau bekam ich ebenfalls einen Zugang zu Microsoft Office 365, wo MS Teams mit inbegriffen war. Mit anfänglichen Schwierigkeiten, da es das erste Online-Semester für die Uni Breslau war, ging es relativ schnell ohne Probleme weiter und konnte den Kursen normal aus den eigenen Vier-Wänden verfolgen. Manchmal gab es einige Probleme auf Grund von Internetverbindungen, aber nie etwas weltbewegendes.

Nach der Rückkehr

Bezüglich der „Rückkehr“ ist zu sagen, dass die Universität Breslau klare Kommunikation hat. Zwar brauchte ich etwas um rauszufinden, wer nun im „Dean’s Office“ für mich zuständig war, jedoch ging die Kommunikation dann sehr schnell und flüssig. Manchmal merkt man, wenn Übersetzer gewendet werden um auf Emails zu antworten, jedoch gab es selten größere Sprachbarrieren. Weil es etwas einfacher war, hatte ich mich dafür entschieden auf Polnisch mit dem Sekretariat zu schreiben, jedoch geht Englisch genauso gut. Mir wurden sogar Papiere in meine Heimat geschickt, da ich mich selbst nicht in Breslau befand. Generell ist zu sagen, dass relativ einfach war schlussendlich die Papiere aus Breslau für die gewünschten Dokumente für Mobility Online zu erhalten. Beide, die Universität Bremen und Universität Breslau haben ebenfalls dafür gesorgt, dass man immer Up-to-date war wann welche Papiere abgegeben

beziehungsweise hochgeladen werden sollten. Mühsam war nur persönlich die Papiere mit der Post aus der Heimat nach Bremen zu bekommen, aber dies habe ich mir selbst rausgesucht indem ich Bremen verlassen habe.

Fazit

Meiner Meinung nach konnte ich einiges aus den Kursen an der Uni Breslau lernen. Auch wenn es nur online war, konnte ich durch Diskussionen mit Dozierenden oder anderen Studierenden neue Einblicke in verschiedenste Themen gewinnen. Die Kurse sind qualitativ sehr gut, auch wenn man sich anfangs etwas daran gewöhnen muss, dass man die schriftlichen Leistungen wie Essay oder Hausarbeit während der Vorlesungszeit schreiben muss. Trotz dem Fakt, dass ich nicht physisch in Breslau war, würde ich diese Uni weiterempfehlen, da man dennoch an anderen Erasmus-Studierenden gesehen hat, dass die Stadt als auch die Universität viel zu bieten haben.